

Fach	Pädagogik
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Technische Universität Darmstadt
Datum der Akkreditierung	23.11.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Humanwissenschaften
Kontakt	Dr. Olga Zitzelsberger Technische Universität Darmstadt Praxislabor Alexanderstr. 6 63283 Darmstadt E-Mail: o.zitzelsberger@apaed.tu-darmstadt.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Für diejenigen Studierenden, die keine Praxiserfahrung mitbringen, muss eine Möglichkeit integriert werden, ein kreditiertes Praktikum (ggf. unter Wegfall eines Moduls aus dem Optionsbereichs) im Rahmen des Curriculums absolvieren zu können. 2. Umfang und Art der forschungsmethodischen und wissenschaftsmethodologischen Ausbildung (wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie qualitative und quantitative empirische Forschungsmethoden), die über das Modul 4 hinaus im inhaltlichen Zusammenhang anderer Module erfolgt, sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen. 3. Es sind unverzüglich Professuren in der Allgemeinen Pädagogik und in der Berufspädagogik auszuschreiben und zu besetzen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Institut für Allgemeine- und Berufspädagogik verfolgt in Forschung und Lehre ein ausgeprägtes Profil, das auf die Gesamtausrichtung einer Technischen Universität abgestimmt ist und an der erziehungswissenschaftlichen Lehrerbildung mitwirkt. Dieses Profil bestimmt auch den Bachelorstudiengang Pädagogik in Darmstadt. Das Studium der Pädagogik an der TU Darmstadt umfasst die Grundlagen der Pädagogik in historischer, gesellschaftlicher und politischer Perspektive. Im Spannungsfeld gesellschaftlicher Problemkonstellationen von Bildung und Arbeit sollen grundlegende theoretische Ansätze der erziehungswissenschaftlichen und der

berufspädagogischen Forschung, Zugänge zum System- und Strukturaspekt des allgemeinbildenden und des berufsbildenden Bildungswesens sowie didaktisch-methodische Kompetenzen für die pädagogische Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen vermittelt werden.

Ein besonderes Merkmal des Studiums ist ein breit angelegter Wahlpflichtbereich, in dessen Rahmen die Studierenden die Möglichkeit erhalten, fachtranszendierend Module zu belegen. Im Rahmen des Studienganges Pädagogik besteht die Möglichkeit für ein Semester an der englisch-sprachigen Boğaziçi Universität in Istanbul zu studieren; die dort erbrachten Leistungen können als Wahlpflichtmodul mit 15 CP angerechnet werden. Das Curriculum umfasst insgesamt 180 Credits, die in sechs Semestern erworben werden.

In den ersten beiden Semestern werden die Grundlagen in den Fachdisziplinen der Allgemeinen Pädagogik und der Berufspädagogik im Umfang von 57 CP vermittelt. Hier erfolgt die Ausbildung der grundlegenden instrumentalen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen, der Einführung in die Grundlagen wissenschaftlich bzw. methodisch reflektierten Arbeitens und der Berufsfeldorientierung.

Der Erweiterungsbereich (3. Semester, 12 CP) soll mit zwei Modulen die erworbenen Kompetenzen durch die Vermittlung von Fachkenntnissen und Qualifikationen im Feld der Erziehungs- und Bildungstheorien und in der Frage nach (berufs)pädagogischer Praxis in den Spannungsverhältnissen von gesellschaftlicher Funktion und Systembildung ergänzen. Er umfasst Erkenntnisse über nationale und internationale (europäische) Berufsbildungspolitik und systemische Rahmenbedingungen von Berufsbildung, thematisiert allgemeine Theorien, Kategorien und Konzeptionen von Erziehung und Bildung mit ihren sozialen Verflechtungen und übt dazu gehörende analytische Befähigungen ein.

Der Profildbereich (4.-5. Semester, 42 CP) ermöglicht über 5 von insgesamt 6 angebotenen Modulen, von denen zwei obligatorisch sind, vertiefte Studien und inhaltliche Schwerpunktsetzungen im Kontext von Theorien und Prozessen, Didaktik und Methodik allgemeinpädagogischer und berufspädagogischer Ausrichtung.

Im Wahlpflichtbereich (45 CP) sind aus einer Liste von insgesamt 26 affinen und nicht-affinen Angeboten drei Module mit je 15 CP zu belegen. Dabei sollen im zweiten Semester 3, im dritten 18 und im vierten und fünften je 12 CP erbracht werden. Das Angebot ist breit gefächert und soll es den Studierenden ermöglichen, eigene Schwerpunkte zu setzen und fachspezifische pädagogische Inhalte im Kontext anderer wissenschaftlicher Disziplinen und Praxisformen zu reflektieren. Mit den Erwartungen an die Ausbildung fächerübergreifenden Wissens und interdisziplinärer Urteilsfähigkeit fordert es in besonderem Maße zur eigenständigen Organisation von Lernprozessen heraus. Das Wahlpflichtangebot ist durch Kooperationsvereinbarungen mit den anbietenden Fakultäten abgesichert.

Das wissenschaftspraktische Modul (6. Semester, 24 CP) dient insbesondere der anwendungsorientierten Entwicklung und Erprobung von Forschungsmethodik und Forschungsdesign und integriert die Bachelorarbeit (im Umfang von 12 CP).

Der Studiengang soll durch den konzeptionellen Zuschnitt von Allgemeiner Pädagogik und Berufspädagogik ein breites Spektrum möglicher Berufsfelder, insbesondere in leitenden und beratenden Funktionen in/bei öffentlichen und privatwirtschaftlichen Institutionen und Korporationen der allgemeinen und beruflichen Bildung,

**Zusammenfassende
Bewertung**

Dachorganisationen, Trägern und Einrichtungen der beruflichen Bildung und Erwachsenenbildung, zum Beispiel bei/in: bundesweit organisierten Verbänden, Landes- und Bundesbehörden, Universitäten, Forschungsinstituten, in unternehmenseigenen Bereichen für Personal- und Organisationsentwicklung/HRM, bei Kammern und Bildungsträgern eröffnen.

Der Studiengang Pädagogik an der TU Darmstadt erfüllt in hohem Maße die fachlichen Anforderungen an einen erziehungswissenschaftlichen Bachelor-Studiengang. Mit der Verknüpfung allgemeinpädagogischer und berufspädagogischer Fragestellungen in Beziehung auf gesellschaftliche und kulturelle Problemlagen der wissenschaftlich und technisch geprägten Gegenwart hat er ein ebenso interessantes wie hochschulspezifisch angemessenes Profil. Der Studiengang genügt den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben.

In einem reich differenzierten, schlüssigen Studienkonzept werden grundlagentheoretische Akzente gesetzt, eine breite wissenschaftliche Qualifizierung gewährleistet und berufsfeldbezogene Befähigungen angebahnt.

Das Curriculum ist inhaltlich stimmig aufgebaut; das Studienprogramm erweist sich als ebenso straff wie vielseitig.

Die Berufsfeldorientierung wird als gegeben angesehen; einen besonderen Beitrag leistet die Kombination der curricular angelegten Berufsorientierung mit dem Mentorenprogramm und den Angeboten des Praxislabors.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Dipl.-Päd. Petra Appelhans, Berufsverband der Erziehungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, BV-Päd. e.V., Vertreterin der Berufspraxis.

Prof. Dr. Klaus Beck, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik.

Rico Rokitte, Universität Leipzig, studentischer Gutachter.

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jörg Ruhloff, Bergische Universität Wuppertal, Professur für systematische und historische Pädagogik.

Verfahrensnummer AQAS

60143